GEWOBA MAGAZIN

FRÜHLING 2022

WIR VERLOSEN: KAFFEEKLATSCH ZUM NACHBARSCHAFTSTAG

INFOS AUF DER RÜCKSEITE

JANET RAUPERT

EIN TIERISCH GUTES AUGE

WOHNEN MIT GRÜNER QUARTIERSENERGIE

AUSFLUG IN BREMERHAVENS „VERBOTENE STADT“, DEN CONTAINERHAFEN

BLUMENTEPPICH ERSETZT RASENFLÄCHEN IN DER NEUSTADT

IMPRESSUM

Herausgeber
GEWOBA
Aktiengesellschaft Wohnen und Bauen
Rembertiring 27, 28195 Bremen
Telefon: 0421 36 72-0
magazin@gewoba.de
www.gewoba-magazin.de

V.i.S.d.P.
Christine Dose, Leitung Unternehmens-kommunikation / Marketing

Redaktion
Natalie Simon

Autoren dieser Ausgabe
Roger Harders, Kerstin Jarosch, Sara Just, Margot Müller, Emilia Naatz, Katharina Schwarz, Natalie Simon

Konzept & Gestaltung
planetmutlu
www.planetmutlu.com

Fotografie
Gaby Ahnert, Carsten Baucke, Franziska von den Driesch, Dominik Gruss, Matthias Haase, Carsten Heidmann, Achim Meurer, Emilia Naatz, Kerstin Rolfes, Jörg Sarbach, Antje Schimanke, Katharina Schwarz, Natalie Simon, Sven Warnke, Rainer Wendelken, bremenports GmbH & Co. KG, istockphoto.com / Bastian Weltjen, istockphoto.com / LightFieldStudios

Druck
BerlinDruck GmbH + Co KG
www.berlindruck.de

Das GEWOBA Magazin wünscht Ihnen einen schönen Frühling.

MIX
Papier aus verantwortungsvollen Quellen
FSC® C011814

Stefan Stahl, Geschäftsbereichsleiter Bremen Mitte/Süd/Nord und Oldenburg

> GRUSSWORT

LIEBE LESERINNEN, LIEBE LESER,

Verlässlichkeit – etwas, das uns allen ein Gefühl der Sicherheit gibt. Was mir immer wieder begegnet und für das die GEWOBA mit ihren Werten einsteht. Die Menschen in Bremen und Bremerhaven können sich auf die GEWOBA als Ihren Vermieter verlassen. Unser Bestreben ist es, den Lebensraum der Menschen in unseren Quartieren im Blick zu behalten und diesen stets im Sinne der Bewohnerinnen und Bewohner nachhaltig weiterzuentwickeln.

Gerade in diesen Zeiten ist es wichtig, dass wir uns aufeinander verlassen können. Umso bedeutsamer ist die Zusammenarbeit mit unseren Partnern in den Quartieren. Schon kleine Dinge können Großes bewirken. Einander zuzuhören und aufeinander zuzugehen, ist die Devise für eine positive Weiterentwicklung. Sicherlich fehlt uns allen in der Pandemie der persönliche Austausch, trotzdem steht die Welt nicht still. Die voranschreitende Digitalisierung erlaubt es uns, Teilhabe und Unterstützung auch in schwierigen Zeiten zu ermöglichen. Persönliche Kontakte kann sie allerdings nicht ersetzen.

Natürlich wünschen wir uns alle, dass wir uns wieder persönlich begegnen können, einen Schnack halten können, uns austauschen oder einfach mal beisammen einen Kaffee trinken. All das wird wiederkommen und am meisten freue ich mich persönlich darauf, unsere Mieterfeste wieder feiern zu können. Es ist einfach schön, den Bewohnerinnen und Bewohnern und gerade den Kindern eine Freude zu bereiten und zu sehen, wie Gemeinschaft funktioniert. All das sollten wir in Zukunft mehr wertschätzen, hierfür wird die GEWOBA ihren Mieterinnen und Mietern weiterhin verlässlich zur Seite stehen.

Abschließend wünsche ich Ihnen einen schönen Frühling, es kommt wieder die Zeit, wo wir uns mehr draußen aufhalten und die Natur genießen können. Allein das bietet uns wieder mehr Möglichkeiten für Begegnungen. Schätzen wir jede einzelne Begegnung wert und freuen uns auf die Aufgaben, die vor uns liegen.

Ihr Stefan Stahl

FRÜHLING 2022

GEWOBA NEWS 4
Neuigkeiten aus dem Unternehmen

HOME STORY 6
Schöner Wohnen in Blockdiek – mit Hund, Katze & Frettchen

ALTERNATIVE ENERGIEVERSORGUNG 10
Unterwegs mit Andre Rogers von der GEWOBA Energie

WOHNTRENDS 2022 12
Mattes Lila, viel Natur und Leichtigkeit – wir zeigen die Trends

VERANSTALTUNGSTIPPS 14
Tipps und Termine für Bremen und Bremerhaven

FEINE KRÄUTERSUPPE 16
Frische auf den Teller: Gemüsesuppe mit feinen Kräutern

HAFENBUS TOUR IN BREMERHAVEN 18
Bustour in eine spannende Welt zwischen Schiffen, Containern und aufregenden Geschichten

BLUMENTEPPICH STATT RASEN 20
Rasen war gestern – ökologische Grünflächenkonzepte bereichern die Neustadt

MÜTTERZENTRUM TENEVER 22
Im Gespräch: mehr tun für Frauen, Mütter & Familien

WOHNEN BEI UNS 24
Neues vom Bau- und Planungsteam der GEWOBA

MUSEUMSCLUB IM HAFENMUSEUM 26
Überseestadt mit tollen Angeboten für Kids

KIDS CORNER 27
Eure Seite zum Mitmachen

SEITE 6 TIERISCHE WG

Fotografin Janet Raupert hat ein Auge fürs Dekorative und ein Herz für Tiere. Ihre stilvoll eingerichtete Drei-Zimmer-Wohnung in Bremen-Osterholz teilt sie sich mit gleich drei verschiedenen Tierarten. Für sie die ideale WG, in der sie sich von ihren langen Tagen im Fotostudio erholt.

SEITE 10 GEWOBA ENERGIE

Steigende Energiekosten beschäftigen uns zunehmend. Neben energetischen Maßnahmen wie der Fassadensanierung, setzt die GEWOBA auch auf modernste Heizanlagen, beispielsweise BHKWs, und nutzt Dächer für Photovoltaikanlagen. Dass die so gewonnene Energie den Mietparteien zur Verfügung steht, ist eine Aufgabe der GEWOBA Energie.

SEITE 18 IM DOPPELDECKER ZU DEN DICKEN PÖTTEN

Es gibt viele Möglichkeiten, Bremerhaven zu entdecken. Eine Tour mit dem HafenBus gehört sicher zu den spektakulärsten. Wir sind mitgefahren.

Melanie Öhlenbach

BALKONGÄRTNERN FÜR ANFÄNGER:INNEN

Obst und Gemüse selbst anzubauen, liegt voll im Trend. Auch auf dem Balkon gedeihen essbare Pflanzen. Zwischen Mai und August finden an mehreren Samstagen zwischen 10:30 und 13:30 Uhr Workshops in unterschiedlichen Bremer Stadtteilen statt. Geleitet werden die Kurse von der Bremer Gartenbuch-Autorin Melanie Öhlenbach. Eine Reservierung ist erforderlich.

Termine und Anmeldung finden Sie unter:

www.gewoba.de/veranstaltungen

ZÄHLERSTÄNDE EINFACH SELBST ABLESEN

Für die Jahresabrechnung der Nebenkosten benötigt die GEWOBA regelmäßig die aktuellen Zählerstände der Warmwasserzähler der Mietwohnungen. Dazu war bisher noch bei einer Vielzahl die Terminvereinbarung mit der GEWOBA Energie GmbH erforderlich. Das ist künftig nicht mehr nötig.

In Kürze erhalten alle GEWOBA-Mieterinnen und -Mieter in Bremen, die mit Funk-Rauchwarnmeldern und Warmwasserzählern ausgerüstet sind, ein persönliches Ablese-Formular, auf dem sie ihre Zählerstände eintragen und wieder zurücksenden können. Hier wird genau erklärt, wie und wo die Stände der Warmwasserzähler in der Wohnung abzulesen sind.

Die Daten können alternativ mit individuellen Zugangsdaten ganz bequem über ein sicheres und mehrsprachiges Online-Portal eingetragen oder mittels QR-Code mit einem Mobiltelefon übermittelt werden. Nachdem die Zählerstände vorliegen, erfolgt ein Abgleich zum Vorjahr sowie die Plausibilisierung des aktuellen Zählerstandes, um fehlerhafte Ablesungen zu erkennen und nachzuarbeiten.

„Durch die Selbstablesung erhalten wir alle Verbrauchsdaten schnell und sicher, die Mieter müssen nicht auf den Ableser warten", sagt Geschäftsführerin Vera Litzka von der GEWOBA Energie GmbH. Dabei werden Kosten eingespart und es kann auf viele innerstädtische Fahrten verzichtet werden. Das ist nachhaltig und pandemiegerecht.

Straßenflohmarkt in der Vahr

Am 21. Mai planen die Vahrer Löwen und der Treff°Waschhaus einen Flohmarkt in der Ludwig-Beck-Straße. Klamotten, Haushalt, Deko, Schallplatten und mehr gut Erhaltenes können angeboten werden.
Auch Kunst und Kreatives findet Platz.
Mehr Infos in der Tagespresse.

BLUMENPRACHT FÜR ZU HAUSE

Endlich! Die Tage werden wieder länger, die Vögel sind zurück und es wird draußen wieder bunter, denn die Natur erwacht. Jetzt ist die beste Zeit, den Balkon wieder zum Lieblingsplatz der Wohnung zu machen. Wir helfen gerne mit: In vielen Stadtteilen, darunter auch Bürgerpark-Süd, Grünhöfe und Leherheide, veranstalten wir die GEWOBA Pflanzaktionstage und verteilen in der Nachbarschaft langlebige und bienenfreundliche Blühpflanzen. Die Termine geben wir in Treppenhausaushängen bekannt.

KIDS INTERPRETIEREN MODERNE KUNST IN DER WESERBURG

Das zweite Pandemie-Jahr hat auch traditionellen GEWOBA- oder durch die GEWOBA geförderten Projekten Steine in den Weg gelegt. Die engagierten Pädagog:innen und Künstler:innen, die das jährlich stattfindende Kinderkulturprojekt von QUARTIER gGmbH und dem Weserburg Museum für moderne Kunst begleiten, haben es dennoch geschafft, in der wichtigen künstlerischen Entwicklung Bremer Schulkinder tolle Impulse zu setzen. Mit „Enter! Museum" ist der erste digitale Museums-Rundgang – inspiriert durch Exponate der Ausstellung „So wie wir sind 3.0" – produziert von Kindern für Kinder – entstanden.

Ab sofort im Internet zu sehen:

www.enter-museum.de

JETZT HANDELN

STEIGENDE ENERGIEKOSTEN

Viele Faktoren führen derzeit zu erheblichen Preissprüngen auf den Energiemärkten. Für die GEWOBA ist es noch nicht abzusehen, wie hoch die Abrechnungsergebnisse auch für kommende Heizperioden ausfallen werden. Den Mieterhaushalten wird daher empfohlen, die Nebenkostenvorauszahlung schnellstmöglich selbständig um einen möglichen Betrag x zu erhöhen. So kann überraschenden Nachzahlungen entgegengewirkt werden. Die Erhöhung wird schriftlich bestätigt und zuviel gezahltes wird wie gewohnt zurückerstattet. „Was deutlich besser ist, als plötzliche große Nachforderungen leisten zu müssen", empfiehlt Evelyn Loock von der GEWOBA Betriebskostenabteilung. Auch steht das Team für individuelle Lösungen und Absprachen telefonisch gerne persönlich zur Seite:

0421 36 72 245

Leonard Maxheri absolvierte sein Praktikum im Malerbetrieb Borch.

JUGENDLICHE SCHNUPPERN INS HANDWERK

Für zahlreiche Neuntklässler war im Februar Praktikumszeit. Der 15-jährige Leonard Maxheri von der Schule am Ernst-Reuter-Platz lernte die Arbeitswelt in einer Bremerhavener GEWOBA-Wohnung kennen, wo er mit den Fachleuten vom Malerbetrieb Borch eine Wohnung renovierte.

„Ein Praktikum ist ein wichtiger Schritt vor der Ausbildung, wir freuen uns über interessierte und engagierte junge Leute", sagt Jens Brettschneider, Ausbilder bei den Borch Maleriewerkstätten.

EINFACH MITMACHEN!
KEINE VORERFAHRUNG NOTWENDIG

HUCH!THING – EIN THEATERPROJEKT

Huchting sieht sich gerne als Dorf in der Stadt, als Randlage voller Schönheit und Geschichten. Diesen Geschichten wollen die Theatermacher Jaap Slagmann und Tobias Pflug in diesem Sommer ein Forum geben.

Schauspiel- und Bühnen-Interessierte aller Altersgruppen sind eingeladen, Teil dieser Theaterproduktion für Huchting zu werden.

Es sind keine Vorerfahungen notwendig, was zählt ist die Lust auf ein Gemeinschaftsprojekt und mit persönlichen Geschichten umzugehen.

Das erste Kennenlerntreffen findet am Montag, den 25. April, von 16:30 bis 18:00 Uhr auf dem Gelände des BUS, Amersfoorter Str. 8, 28259 Bremen statt.

www.huch-thing.de

> ZUHAUSE BEI FOTOGRAFIN JANET RAUPERT

EIN TIERISCH GUTES AUGE ...

> Text: Katharina Schwarz
> Fotos: Gaby Ahnert

... hat Fotografin Janet Raupert in Sachen Einrichtung und Dekoration. Und: Sie hat ein Herz für Tiere. Ihre Blockdieker GEWOBA-Wohnung teilt sich die 43-Jährige mit gleich drei unterschiedlichen Tierarten.

Die Einrichtung ist geprägt von hellen Möbeln im romantischen Landhausstil im Mix mit skandinavisch klaren Linien. Der Look – harmonisch ergänzt um Akzente im Shabby-Stil, kunstvolle Schwarzweiß-Fotografien, Grünpflanzen und Kerzen. Das Ergebnis ist ein kuscheliges Zuhause, in dem sich die Fotostudio-Chefin von ihrem stressigen Alltag erholt.

1 / Abschalten, zur Ruhe kommen ... ein seltener Luxus im Hause Raupert.
2 / Der Flur bietet Platz für eine weitere Leidenschaft der 43-Jährigen: Retro-Sneaker. Mindestens 60 Paar befinden sich hier in Schuhschränken und -regalen.
3 / Hund „Janosch“ ist immer mit dabei – und der Liebling ihrer Kund:innen im Blockdieker Fotostudio.

WOHNUNG GESUCHT. GEFUNDEN.

Seit September 2021 lebt die 43-Jährige auf rund 65 Quadratmetern im Ortsteil Blockdiek. Und damit an eben dem Ort, an dem die gebürtige Oldenburgerin 1998 ihre Ausbildung zur Fotografin begann. Doch – an einen Umzug dorthin dachte sie lange Jahre nicht. Erst als sie im vergangenen Jahr aktiv nach einer neuen Bleibe sucht, wendet sie sich an die GEWOBA. Und schon die erste Besichtigung ist „ein echter Volltreffer!“

WILLKOMMEN IN BLOCKDIEK

In den 1960er-Jahren als Neubausiedlung für rund 7.000 Menschen geplant, ist Blockdiek ein in sich geschlossener Ortsteil in Bremen-Osterholz. Idyllisch umrahmt von Seen und Parks, prägt ein Mix aus drei- bis achtstöckigen Riegelbauten, Hochhäusern, Reihen- und Einfamilienhäusern die Nachbarschaft. Und – Blockdiek ist der Ortsteil der kurzen Wege. Eine Grundschule, drei Kitas und das kleine Einkaufszentrum in der Max-Säume-Straße sind aus allen Himmelsrichtungen schnell erreichbar. Ideal auch für Janet Raupert, seit 12 Jahren die Inhaberin des hiesigen „Fotostudio Smile“, die von ihrer neuen Wohnung gerade einmal fünf Minuten bis zur Arbeit braucht. Und das zu Fuß!

Neben ihren tierlieben Nachbarn und der unaufdringlichen Freundlichkeit der Menschen hier schätzt die viel beschäftigte Ladenbesitzerin insbesondere die Ruhe in dem gepflegten 12-Parteien-Haus: „In dem Oytener Altbau, in dem ich zuvor wohnte, konnte ich meinen Nachbarn schnarchen hören. Wenn ich hier meine Wohnungstür hinter mir schließe, bin ich

1 / Schaukelstuhl und Kamin: für Janet Raupert das Highlight ihres Zuhauses
2 / Samtpfötchen „Hermine“ liebt ihren Ausguck am Wohnzimmerfenster.
3 / Das Schlafzimmer: ein Traum in Rosé

ganz für mich. Na ja, eigentlich sind wir ja viele“, lacht Janet Raupert. Denn tatsächlich teilt sich die lebenslustige Frau ihr Zuhause im ersten Obergeschoss mit gleich drei unterschiedlichen Tierarten.

HUND. KATZE. FRETTCHEN.

Janet Raupert: „Um ehrlich zu sein, habe ich nicht daran geglaubt, mit meinen Tieren so schnell und einfach ein neues Zuhause zu finden. Ich war wirklich positiv überrascht, wie offen und vorurteilsfrei man bei der GEWOBA mit dem Thema umgeht.“ Denn – neben Basset Hound „Janosch“ und Katze „Hermine“ teilt sich die 43-Jährige ihre gemütlich eingerichteten vier Wände mit einer ganzen Bande vorwitziger Frettchen, einer Tierart, die im Stadtbild bislang eher selten ist.

Beim Betreten der Wohnung sieht man von der tierischen WG jedoch erst einmal nichts. Die liebevoll eingerichtete Dreizimmerwohnung erinnert auf den ersten Blick an eine sorgsam arrangierte Puppenstube. Jedes Stück wirkt handverlesen. Und wen wundert's? Als professionelle Fotografin liegt es Janet Raupert im Blut, Dinge perfekt in Szene zu setzen. Hinzu kommt eine gewisse familiäre Komponente. Denn schon ihre Mutter war gelernte Schaufensterdekorateurin.

> »Um ehrlich zu sein, habe ich nicht daran geglaubt, mit meinen Tieren so schnell und einfach ein neues Zuhause zu finden. Ich war wirklich positiv überrascht, wie offen und vorurteilsfrei man bei der GEWOBA mit dem Thema umgeht.«
>
> Janet Raupert

SCHÖNER WOHNEN? GEHT NICHT!

Das Herzstück der äußerst hellen, gut geschnittenen Wohnung ist das Wohnzimmer. Hier fügen sich sogar Hund und Katze perfekt ins Bild einer Wohnung wie im Hochglanzmagazin. Das Lieblingsstück der Hausherrin ist der elektrische Kamin mit weißem Sims. Lieblingsplatz: der Schaukelstuhl davor.

Ihre komplette Wohnungs-Einrichtung plante Janet Raupert mithilfe einer App, rückte Möbel, testete Wandfarben und die sinnvolle Ergänzung des Mobiliars. Janet Raupert: „Als bekennender Morgenmuffel war mir wichtig, dass mir mein Badezimmer gleich nach dem Aufstehen gute Laune macht. Darum erstrahlt es heute in sattem Gelb – mit passendem Duschvorhang & Co.“ Und auch die anderen Zimmer sind farbig gestaltet und jeweils passend zum gesetzten Farbakzent dekoriert: der Flur in Lichtblau, das Schlafzimmer in Rosé, Küche und Wohnzimmer in einem pastelligen Gelb- und Milchkaffee-Ton.

FRETTCHEN- STATT KINDERZIMMER

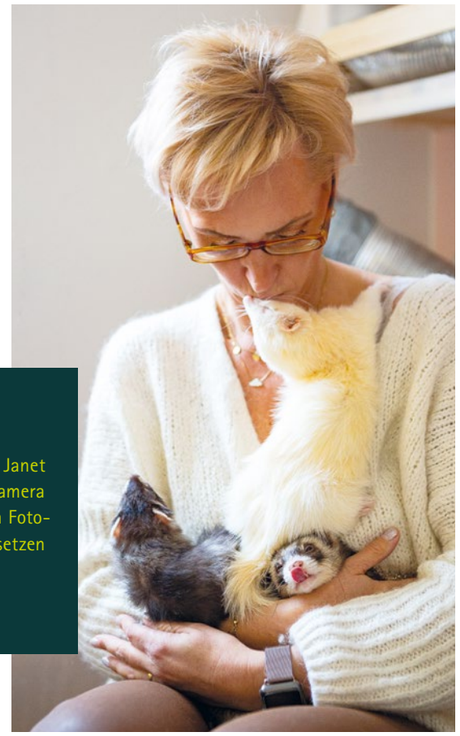
Die Frettchen „Joey“, „Rocco“, „Mathilda“, „Leroy“, „Foxy“ und „Fred“ bewohnen das kleinste der drei Zimmer – gestaltet in sonnigen Gelb- und Rosatönen. Neben einer Regalkonstruktion mit kleinen Hängematten und kuscheligen Verstecken, gibt es hier ein weitverzweigtes Rohrsystem zum Hindurchklettern, eine Kiste zum ausgiebigen Buddeln und jede Menge Spielzeug. Gegenüber des Kletterparadieses auf vier Ebenen: eine Garderobe mit zierlichen Geschirren – gedacht zum gemeinsamen Spazierengehen. Ein putziger Anblick, der für Aufsehen sorgt. Janet Raupert: „Obwohl ich seit vielen Jahren in Blockdiek arbeite, erlebe ich während meiner täglichen Spaziergänge mit Frettchen und Hund erst jetzt, wie grün, idyllisch und familiär es hier ist. Ich treffe an jeder Ecke meine lieben Kundinnen und Kunden, von denen viele über die Jahre zu echten Freunden wurden. Doch auch die, die uns nicht kennen, bleiben gerne stehen, wollen die Frettchen streicheln und auf den Arm nehmen.“

„MEINE VIP – VERY IMPORTANT PETS“

Tatsache ist: Die Tiere im Hause Raupert sind längst weit über die Stadtgrenzen hinaus bekannt. So standen die Frettchen „Joey“ und „Fred“ bereits einen Drehtag lang im Mittelpunkt eines Musikvideos des Hamburger Musikers „Simon sagt“ – zusammen mit Hund „Janosch“, ebenfalls ein erfahrenes Model. Zuletzt wurde er für ein großes Kindermode-Shooting gebucht. „Joey ist außerdem mein Kalender-Boy“, lacht Janet Raupert und meint damit das August-Kalenderblatt im Frettchen4You-Kalender 2022, für das sie Joey eigens fotografierte.

TIERART VIER – LEBT NICHT HIER

Die Wochenenden und wenigen freien Tage verbringt die viel beschäftigte Fotografin bei einem weiteren vierbeinigen Familienmitglied: American Paint Horse „Cookie“, das rundum versorgt in einem Oytener Pensionsstall lebt. Janet Raupert liebt das Westernreiten und träumt von einem Urlaub auf einer kalifornischen Ranch und dem Zusammentreiben gigantischer Rinderherden. „Aber – machen wir uns mal nichts vor“, lacht die 43-Jährige. „Schon um hierzulande zu verreisen, bräuchte ich ein Wohnmobil im XXL-Format mit Platz für alle Tiere. Denn ohne die gehe ich garantiert nicht weg.“



4 / Alles auf Gelb – im Gute-Laune-Bad!
5 / Ein Arm voller Liebe: Kuscheln mit Frettchen
6 / Frettchen-Zimmer „Marke Eigenbau“: zum Klettern, Spielen, Schlafen

KONTAKT

Der Name ist Programm: Wer Janet Raupert auch mal hinter der Kamera erleben will, kann sich in ihrem Fotostudio Smile von ihr in Szene setzen lassen.

www.fotostudio-smile.de

> UNTERWEGS MIT ANDRE ROGERS

GRÜNES LICHT FÜR ALTERNATIVE WOHN-ENERGIE-VERSORGUNG

> Text: Kerstin Jarosch
> Fotos: Jörg Sarbach

1 / Auf diesen Dächern am Bremerhavener Krummenacker werden Photovoltaik-Anlagen installiert.
2 / Frisch bezogen ist das „Grüne Haus“ am Hohentorsplatz in der Bremer Neustadt. Hier wird ein Großteil der Wohnungen direkt mit Mieterstrom beliefert.

Eine einzelne Kilowattstunde (kWh) Solarstrom kommt recht unscheinbar daher! Auf den zweiten Blick weiß diese Stunde Sonnenenergie aber durchaus aufzutrumpfen: Sage und schreibe 15 Hemden können wir mit 1 kWh bügeln, eine Maschine Wäsche waschen oder eine halbe Stunde staubsaugen. Heißt es Kür statt Pflicht, beschenkt uns diese kWh mit 70 Tassen Kaffee oder drei Stunden TV-Vergnügen – Plasma versteht sich. Andre Rogers, Prokurist und technischer Betriebsleiter der GEWOBA Energie zeigt hier auf, wie auch in Bremen immer mehr Bürger:innen regenerative Energien nutzen können und damit aktiven Klimaschutz betreiben.

Was 2015 als Tochterunternehmen der GEWOBA mit der Energieversorgung über Blockheizkraftwerke und Messdienstleistungen begann, präsentiert sich heute als leistungsstarkes 17-köpfiges Team. Allein vier der Mitarbeiter widmen sich der ambitionierten Aufgabe, Bestands- und speziell Neubauten mit regenerativen Energien auszustatten. So wird aktuell eine GEWOBA-Wohnanlage am Krummenacker in Bremerhaven mit 92 Wohnungen komplett auf Solarstromerzeugung umgestellt. „Geeignete Flächen werden bestmöglich ausgereizt. Wo wir Solar aufs Dach bringen konnten, haben wir das getan“, erzählt der 34-jährige Andre Rogers. Man lasse nichts unversucht, um Photovoltaik in den Bestand zu integrieren. Baulich sei das nicht immer ein leichtes Unterfangen, wie Rogers erläutert. „Bei Neubauten lassen sich Konzepte für erneuerbare Energien wie mit Wärmepumpen oder Solartechnik schon auf dem Reißbrett mitplanen. Bei Bestandsbauten – vor allem älteren Baujahrs – ist das vor allem in punkto Wärmeversorgung eine Herausforderung.“

KLIMASCHUTZ GELINGT NUR GEMEINSAM

Allerdings keine, der sich das Team der GEWOBA Energie nicht stellt. Dann arbeitet man hier eng mit den Kolleg:innen der GEWOBA zusammen, welche die Modernisierungen verantworten. „Das sekundäre Netz ist ein Brocken“, sagt Rogers deutlich. Die existierenden Heizungsanlagen auf deren Zukunftsfähigkeit zu beurteilen und die Komplexität mancher Vorhaben zu erkennen, ist die Herausforderung für das Team. „Es nützt nichts, einfach eine Wärmepumpe zu installieren und dann mit niedrigen Temperaturen ein Gebäude zu beheizen. Nur gemeinsam mit den GEWOBA Kollegen wird es gelingen, zeitgemäße und bedarfsorientierte Wärmeversorgung für alle zu realisieren und die CO2 Emissionen zu senken.“ Funktionieren könnte dies über unterschiedliche Wärmeversorgungskonzepte. Immer im Fokus: die benötigte Wärmemenge. So lange das Temperatur-Niveau gleichbleiben kann, lassen sich existierende Heizkörper und Leitungen weiter nutzen. Kommen Wärmepumpen zum Einsatz und senkte sich das Temperaturniveau, braucht es unter Umständen in Abhängigkeit der energetischen Qualität des jeweiligen Objekts größere Heizkörper sowie dezentrale Warmwasserbereitungen. Und genau hier ist der enge Dialog zwischen GEWOBA und GEWOBA Energie das, womit man punktet.

MIETHAUSHALTE KÖNNTEN DAS KLIMA SCHÜTZEN UND GELD SPAREN

Mit Erfolg: So gelang es dem Team in den vergangenen Jahren, 91 von insgesamt 190 Heizanlagen komplett zu sanieren. Aktuell versorgt das Unternehmen 14.500 Wohnungen mit Wärme – Tendenz steigend. „Die Menschen wollen diese Veränderungen, denn hier lassen sich CO2 Emissionen durch eigenes Zutun reduzieren.“ Aktuell betreut die GEWOBA Energie beachtliche 44 Kundenanlagen, die mit Blockheizkraft oder/und Photovoltaik ausgestattet sind. Der Wehrmutstropfen: „Wir könnten sie alle auch mit grünem und blauem Strom versorgen und das sogar für einem um 2 Cent geringeren Grundpreis als der Basispreis des örtlichen größten Versorgers ihn bietet. Doch viele Kunden scheuen den Wechsel, weil sie denken, dass das aufwendig ist. Ein Trugschluss“, betont Rogers und legt noch einige plausible Argumente für den Wechsel nach: „Wer heute wechselt, bezieht regenerativen Strom, der unmittelbar vor der Haustür produziert wird. Weiteres Plus: Wer seinen Mietvertrag mit der GEWOBA abgeschlossen hat, profitiert durch einen Wechsel zur GEWOBA Energie auch von schnellen und vereinfachten Prozessen – immerhin firmieren beide Unternehmen unter einem Dach und sind gegenseitig Ansprech- und Kooperationspartner. GEWOBA-Mieterhaushalte spüren diese kurzen Dienstwege in einer schnellen Umsetzung ihrer Anliegen – unabhängig davon, an wen die Fragen gerichtet werden.

»Ich stehe jeden Morgen auf, um möglichst viele Menschen in Bremen davon zu überzeugen, dass regenerative Strom- und Wärmeversorgung uns allen zu Gute kommt.«

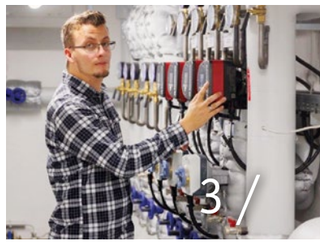
Andre Rogers, Prokurist und technischer Betriebsleiter der GEWOBA Energie

DAS WECHSELN WIRD HIER DENKBAR LEICHT GEMACHT

„Wir wünschen uns noch mehr Kund:innen, die ja sagen zu uns als regionalem Unternehmen und unserem klimafreundlichen Konzept“, erläutert Rogers. Gefragt, warum Menschen bei ihrem alten und meist kostenintensiveren Stromversorger bleiben, kann der Betriebsleiter nur mutmaßen: „Ich kann mir vorstellen, dass viele nicht wissen, dass es uns gibt und gerade ältere Menschen vielleicht Bedenken haben, dass ein Wechsel kompliziert und aufwendig sein könnte.“ Diese Sorgen kann er den Leuten aber mit Überzeugung nehmen, da die Kolleg:innen im Vertrieb der GEWOBA Energie diesen Wechsel routiniert übernehmen. Wie unkompliziert das ist, lässt sich an einem Projekt in Oldenburg erkennen: Hier gibt es eine „grüne“ Anlage, die von nahezu allen Mietparteien genutzt wird. „Viele sind Studenten. Bei jungen Menschen sehen wir immer wieder, wie reflektiert die sich mit dem Thema Energieversorgung auseinandersetzen, um ihren Beitrag zum Klimaschutz zu leisten.“

Rogers ist überzeugt, dass es so wie in Oldenburg auch vielerorts in Bremen laufen kann. GEWOBA Energie ist – auch rechtlich – optimal für die Zukunft aufgestellt. „Wir können Smart Metering realisieren und die unterjährigen Verbrauchsinformationen ermitteln“, so Rogers. Die GEWOBA Energie sei vor allem stark im direkten Dialog. Egal ob junge Familie oder älteres Ehepaar: „Ich stehe jeden Morgen auf, um möglichst viele Menschen in Bremen davon zu überzeugen, dass regenerative Strom- und Wärmeversorgung uns allen zu Gute kommt.“ Er tut all das auch für seinen 4-jährigen Sohn. Und weiß, dass viele junge Eltern und auch Großeltern das Wohl der kommenden Generationen im Blick haben. Mehr braucht es für ihn erstmal nicht, um jeden Morgen motiviert ins Büro zu gehen und die Zukunft ein kleines Stück besser zu machen. Für alle.

www.gewoba-energie.de



3 / Im Einsatz bei der Überprüfung der Wärmeversorgung in einer Wohnanlage in Bremen.
4 / Andre Rogers, Betriebsführung und Sandra Zapf, Stromvertrieb bei der GEWOBA Energie

WOHNTRENDS 2022

> Stil-Report: Katharina Schwarz

© BUTLERS GmbH & Co. KG

1 NATURMATERIALIEN

Naturmaterialien wie Seegras, Bambus, Kork, Naturstein oder unbehandeltes Holz sind und bleiben 2022 im Trend.

© BUTLERS GmbH & Co. KG

2 WIENER GEFLECHT

Ebenfalls aus Naturmaterialien und oft gesehen als Rückenlehne von Esszimmerstühlen, bahnt sich das „Wiener Geflecht" derzeit seinen Weg in die Accessoire-Abteilung und überzeugt als klassisch-eleganter Look für Tischsets oder Lampenschirme.

© Inter IKEA Systems B.V.

3 TEDDY-PLÜSCH

Toll zum zu Hause Einkuscheln! Möbel und Wohnaccessoires aus Teddyfell entdecken wir derzeit überall, ob in Form von Sesseln, Decken oder gar Teppichen.

© DEPOT

4 GEOMETRISCHE MUSTER

Ob auf Postern oder Stoffen – geometrische Muster bleiben auch 2022 die gradlinigen Hingucker unter den Einrichtungstrends.

© Inter IKEA Systems B.V.

© Søstrene Grenes Import A/S

5 SAMT

Samt verleiht Ihrem Zuhause einen Hauch Glamour, edel schimmernd und wunderbar weich.

© JYSK

© BUTLERS GmbH & Co. KG

WENIG AUFWAND, MINI-BUDGET:

FRISCHER WIND FÜR DIE GUTE STUBE

SCHRITT 1:
Entscheiden Sie sich für ein Farbkonzept. Welche Farbe macht Ihnen derzeit so richtig gute Laune und passt toll zu Ihrem bestehenden Mobiliar? Entscheiden Sie sich für ein bis zwei Farben, die in Ihrem Wohnzimmer künftig den Ton angeben.

SCHRITT 2:
Misten Sie aus! Verbinden Sie den Frühjahrsputz mit einer Aufräumaktion: Trennen Sie sich von allem Überflüssigen, verkaufen Sie gut Erhaltenes, entsorgen Sie Defektes. Kurzum: Schaffen Sie Platz für Veränderung.

SCHRITT 3:
Jetzt geht's ans Upcycling. Mit einer Sprühfarbe aus dem Baumarkt lackieren Sie Bilderrahmen und sogar Vasen oder Übertöpfe im Handumdrehen um. Und – helle unifarbene Kissenbezüge verändern mit einer passenden Textilfarbe den Look. Tipp: Bleiben Sie nicht Ton-in-Ton. Lebendiger wirkt es, wenn Sie Ihr Farbkonzept in bis zu drei Schattierungen – vom satten Vollton bis zu zartem Pastell – variieren.

SCHRITT 4:
Do it yourself! Ergänzen Sie Ihre Einrichtung um selbstgemachte Einzelstücke wie bemalte Windlichter aus leeren Marmeladengläsern oder Dosen, hübsch bemalte Steine, Häkelanhänger für gesammelte Zweige oder ein selbst gemaltes Bild in Ihren Lieblingsfarben. Farbige Bänder, Kerzen oder Teelichte komplettieren den Look für kleines Geld.

GESTATTEN, HORST.

Diese Farbe hört auf den Namen Horst und punktet nicht nur mit gleich 40 trendigen Farbtönen – als Wandfarben oder Lacke –, sondern zudem mit 100 % ökologischen Inhaltsstoffen. Gegründet in Hamburg, bekommen Sie die HORST Farben, Lacke und Zubehör im Shop in Hamburg-Bahrenfeld oder online unter www.horst.com

TIPP! Mit den Horst DIY-Kits entstehen im Handumdrehen Blumenampeln aus Makramee, ein Wandregal mit Wiener Geflecht, ein Traumfänger oder eine Wandgarderobe.

VERY PERI

„Handful of Love Very Peri" designed von PURE, www.junique.de

DAS IST DIE PANTONE-TRENDFARBE DES JAHRES

Die Trendfarbe des Jahres 2022 hört auf den Namen „Very Peri" und ist ein elegant-glamouröser Mix aus Blau und Violett. Warum gerade die? Der eigens kreierte Farbton spiegle Veränderung, den Aufbruch in eine neue Zeit, so die Farbexpert:innen des „Pantone Color Institute".

FREIER EINTRITT

12.–15.05.2022

HAPPY BIRTHDAY! 400 JAHRE VEGESACKER HAFEN

Das Programm zum Jubiläumswochenende: jede Menge Spaß für Groß und Klein. Zu den Highlights gehören ein buntes Kinderprogramm und Musik für jeden Geschmack – darunter The Busters, Flo Mega oder LENNA. Und natürlich sind auch alte Bekannte aus 400 Jahren Hafengeschichte zu Gast: Bereits am Donnerstag, 12. Mai, läuft eine ganze Flotte von Traditionsschiffen in Vegesack zum Gratulieren ein und macht nicht nur im Hafen, sondern auch an der Lesummündung fest.
Mehr unter:

www.havengeburtstag.de

AUSZUG AUS DEM PROGRAMM:

13.05. Live-Musik am Abend mit (u. a.) Afterburner und den Flying Soul Toasters.
14.05. Offizielle Eröffnung durch Bürgermeister Andreas Bovenschulte um 11 Uhr. Live-Musik von (u. a.) Knipp Gumbo, Brennholzverleih, Tenski, Paloma and the Matches, The Busters und Flo Mega.
15.05. Geburtstags-Gottesdienst mit Brunch & Big Band sowie Live-Musik von (u. a.) LENNA und Antje Schomaker.
Ab 21 Uhr: Große Gala mit dem Jugendsinfonieorchester.

19.05.2022 · 14:00 – 16:30 Uhr

KAISENHAUS – DAS GEWISSE BEHELFSHEIM

Welche Rolle spielten die Häuser in der Bremer Geschichte, wie sind sie entstanden, wie lebte es sich früher in diesem Gebiet? Gemeinsam geht es auf die Reise in eine andere, besondere und einzigartige Lebensform. Dazu spricht ein Kaisenbewohner über das Leben in diesem Gebiet. Führung mit Katrin Haselbach, Kostenbeitrag auf Spendenbasis.
Treffpunkt: Chrysanthemenweg/Pfingstrosenweg 11/12 im Waller Kleingartengebiet, abgehend von der Fleetstraße.

UNSERE TERMIN-TIPPS

FÜR BREMEN & BREMERHAVEN

FRÜHLING 2022

Wir verlosen 5 x 2 Tickets.
Einfach Mail mit Betreff „Banksy“ an gewinnen@gewoba.de senden.

08.04. – 14.08.2022

A GENIUS MIND

Zu Ehren der Graffiti- und Kunst-Ikone: Besuchen Sie die Ausstellung „The Mystery of Banksy – A Genius Mind“ im BLG-Forum (Speicher XI) mit mehr als 150 Werken des noch immer anonymen Street-Art-Stars.
Tickets gibt es ab 10 Euro für Kinder (7 bis einschl. 15 Jahre), ab 14 Euro (Student:innen und ermäßigt), ab 18 Euro für Erwachsene bei Eventim und Nordwest Ticket.

www.mystery-banksy.com

Jeder 1. Freitag im Monat · 15:00 Uhr

»ARCHITEKTOUR« DER SEESTADT

Während des 150-minütigen Rundgangs durch Havenwelten und Innenstadt lauschen Sie den „Geschichten der Bremerhavener Häuser“ und erfahren jede Menge spannender Hintergründe zu Orten und Baustilen zwischen 1827 und 2020. Nicht nur für Architekturfans ein echtes Highlight – auch toll, um die eigene Heimat einmal mehr in einem anderen Licht zu sehen. Preis: 14,95 Euro/Person
Buchung über:

0471 80 93 61 00

touristik@erlebnis-bremerhaven.de

30.04.2022 · 11:00 – 16:00 Uhr

TAG DES WOLFES

NABU-Aktionstag für Kinder rund um den Wolf von 11 bis 16 Uhr. Die teilnehmenden Kinder erwartet eine spannende Rallye, es werden Pfotenabdrücke aus Gips gefertigt und vieles mehr. Treffpunkt für Mitmachaktionen und Spiele ist am Vahrer Feldweg.

0421 48 44 48 70

www.bremen.nabu.de

Aufgrund der aktuellen Situation rund um die Corona-Pandemie kann es zu kurzfristigen Ausfällen oder Verschiebungen kommen.
Bitte informieren Sie sich deshalb vorab beim jeweiligen Veranstaler, ob die Veranstaltung wie geplant stattfindet.

01.04.2022

NACHTS IM (ÜBERSEE-)MUSEUM

Toll für Familien! Während der Taschenlampenführung „Junge Wilde bei Nacht“ erleben die Besucher:innen das Bremer Übersee-Museum nach dessen Schließung. Die sonst menschenleere Ausstellung – Nomen est Omen – wird im Schein einer Taschenlampe erkundet, geführt von einer sachkundigen Begleitung.
Preis: 12 Euro, ermäßigt 11 Euro.

0421 160 38 555

www.uebersee-museum.de

bis 14.04.2022, immer donnerstagabends

SCIENCE GOES PUBLIC

Wissenschaftler:innen unterhalten mit kurzweiligen Vorträgen in Bremer und Bremerhavener Kneipen. In maximal dreißig Minuten gibt es spannende Wissenschaft – runtergebrochen auf auch für Laien gut verständliche Fakten und Anekdoten. Immer donnerstags, Eintritt frei.
Termine:

sciencegoespublic.de/programm

Bis Juli 2022

WOHNEN³ IDEEN FÜR ERSCHWINGLICHEN WOHNRAUM

Um die Frage „Wie lässt sich erschwinglicher und zugleich behaglich-komfortabler sowie zukunftsfähiger Wohnraum (auch) in der Stadt realisieren?“ dreht sich die laufende Ausstellung im Bremer Hafenmuseum (Speicher XI). Deutlich werden – neben Zahlen, Daten, Fakten, Technik und Theorie – auch die mitunter individuellen Kriterien, die die eigenen vier Wände zu einem echten Wohlfühlort machen. Zu den insgesamt 15 beispielhaft präsentierten Projekten gehören drei aus dem Bundesland Bremen, darunter der flexibel planbare Wohn-Würfel „Bremer Punkt“ der GEWOBA.

Öffnungszeiten Hafenmuseum: 11 bis 18 Uhr.
Tickets: 5 Euro, erm. 3,50 Euro.
Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre frei.

www.hafenmuseum-speicherelf.de

03.06. & 16.–19.06.2022

POETRY ON THE ROAD

Das Internationale Literaturfestival ist seit vielen Jahren fester Bestandteil des Bremer Kulturlebens. Nach zwei virtuellen Ausgaben präsentiert das 23. Festival ›poetry on the road‹ jetzt wieder zeitgenössische Poesie in Verbindung mit anderen Künsten – live und in Farbe. Von klassischer Lesung über Poesiefilme bis Slam Poetry reicht das Spektrum der Dichterinnen und Dichter, die an verschiedenen Bremer Schauplätzen performen. Ein besonderes Highlight: Literaturnobelpreisträgerin Herta Müller liest am 3. Juni im Theater am Goetheplatz.

UMSONST & DRAUSSEN

22.05.2022 · ab 09:00 Uhr

17. VAHRER SEENLAUF

Nach einem Jahr Pause wieder in den Startlöchern: der Vahrer Seenlauf. Zum mittlerweile 17. Mal lockt dieser Termin Fortgeschrittene sowie Lauf-Neulinge auf die Laufstrecke entlang der Vahrer Seen. Ein buntes Rundumprogramm sorgt für jede Menge Spaß – bei Klein und Groß.
Anmeldung unter:

www.vahrer-seen-lauf.de

15.05.2022 · 10:00 – 17:00 Uhr

OLDTIMERTREFFEN BREMERHAVEN

Mehr als 100 Oldtimer-Fans präsentieren hier ihre historischen Schätzchen auf Hochglanz poliert.

www.schaufenster-fischereihafen.de

Schaufenster Fischereihafen
Am Schaufenster 6, 27572 Bremerhaven

DRAHTESEL-SAFARI

Eine App-geführte Rallye führt Sie auf dem Fahrrad quer durch die Stadt, knifflige Rätsel inklusive. Im eigenen Tempo – entlang von 16 Stopps.
Download im PlayStore/Appstore: lialo – Stadtführung

iPhone Android

02. & 03.05.2022 · 18:00 – 22:00 Uhr

EUROPAWOCHE IN DER ÜBERSEESTADT

In Kooperation mit der Überseekirche findet auf der „Überseewiese“ ein Open-Air-Kino statt. Gezeigt wird unter anderem ein Kurzfilm-Programm sowie der Film „Before Sunrise“ (1995). Worum es geht? Die Zufallsbekanntschaft von Amerikaner Jesse (Ethan Hawke) und Französin Celine (Julie Delpy), die gemeinsam durch Wien spazieren und sich dabei ineinander verlieben.

www.europa.bremen.de

Konsul-Smidt-Straße 33, 28217 Bremen

SELBSTGEMACHT

feine Kräutersuppe

Zum Frühlingsstart aktiviert diese klassische Suppe mit vielen frischen Kräutern das müde Gemüt. Es können Kräuter verwendet werden, die schmecken, gefallen und verfügbar sind. Der Kohlrabi und die Karotten machen das Gericht leicht und gut verdaulich, während die Sahne dem Ganzen eine schöne Cremigkeit verleiht. Serviert werden kann die Suppe mit einem Stück Brot oder Baguette.

SCHRITT 1:

Den Kohlrabi und die Karotten schälen. Kohlrabi in kleine Würfel, Karotten in dünne Scheiben schneiden. Die Butter in einem mittelgroßen Topf bei mittlerer Hitze zerlassen. Die Frühlingszwiebel ebenfalls in dünne Scheiben schneiden und den weißen Teil der Frühlingszwiebel gemeinsam mit dem Kohlrabi und den Karotten in der Butter anschwitzen.

SCHRITT 2:

Mit Wein (oder Brühe) ablöschen und etwas einkochen lassen. Brühe und 100 ml Sahne dazugeben, mit Salz und Pfeffer würzen, aufkochen lassen und mit Deckel bei geringer Hitze 25–30 Minuten kochen, bis das Gemüse gar ist.

SCHRITT 3:

In der Zwischenzeit die Kräuter grob hacken und mit 2 EL Sahne sowie dem Zitronensaft mit einem Handmixer fein pürieren. Die Hälfte der Kräuter in die Suppe geben und ebenfalls fein pürieren. Für mehr Luftigkeit die restliche Sahne steifschlagen und die verbliebenen Kräuter vorsichtig unterheben.

SCHRITT 4:

Die Suppe in einen Suppenteller geben und mit 2 EL Kräutersahne sowie etwas Frühlingszwiebeln garnieren.

Guten Appetit!

ZUTATEN

FÜR 4 PERSONEN

- 1 große oder 2 kleine Kohlrabi
- 2 mittelgroße Karotten
- 3 Frühlingszwiebeln
- 2 EL Butter
- 100 ml Weißwein (oder Gemüsebrühe)
- 750 ml Gemüsebrühe
- 200 ml Sahne
- 1 großer Bund bunter Kräuter (Dill, Petersilie, Schnittlauch oder Kerbel)
- 2 EL Zitronensaft
- Salz und Pfeffer

1 / Ob Autofrachter oder Kreuzfahrtliner – der Hafen-Bus kommt ganz nah ran.
2 / Containerlandschaft in der „verbotenen Stadt".

> HAFENBUS-TOUR IN BREMERHAVEN

IM DOPPELDECKER ZU DEN DICKEN PÖTTEN

> Text: Roger Harders
> Fotos: Gaby Ahnert

Kunterbunt türmen sich die Container in den Himmel. Van-Carrier manövrieren wie Rieseninsekten durch die Stahlberge, um einzelne Frachtbehälter herauszufischen oder abzuladen. Nicht weit davon entfernt liegen die dicken Pötte. Containerschiffe und Autofrachter der Superlative. Es gibt viel zu sehen in der „verbotenen Stadt" Bremerhavens. Auf einer Tour mit dem HafenBus lässt sich dieses faszinierende Sperrgebiet live und hautnah erleben. Und nicht nur das. Vom Museumshafen bis zu den großen Werften führt die 90-minütige Rundfahrt zu vielen weiteren Highlights. Einsteigen und staunen!

EIN MEER AN SCHÖNEN MOTIVEN

Wer das Hafengebiet Bremerhavens mal so richtig erleben möchte mit all seinen kleinen und großen Geschichten, ist auf der Hafen-Bus-Tour bestens aufgehoben. Nicht nur, dass man im modernen Doppeldecker auch bei Schietwedder ganz gemütlich im Trockenen sitzt. Der Bus bringt die Gäste auch direkt ins Sperrgebiet des Container-Terminals, wo das quicklebendige Hin und Her nicht nur Technikbegeisterten leicht den Atem rauben kann. Doch der Reihe nach.

Los geht die Fahrt am Hans-Scharoun-Platz gleich neben dem Deutschen Schifffahrtsmuseum. Ist das Handy auch gut aufgeladen? Denn auf den folgenden 90 Minuten reiht sich ein spektakuläres Motiv ans nächste. Und mit Ausnahme des Container-Terminals ist Fotografieren überall erlaubt. Bei den großen Panoramafenstern hat man es leicht, alles zu überblicken. Die Reiseführung an Bord – auf unserer Fahrt Karl Birck – liefert am Mikrofon das Wissen zu den einzelnen Stationen. Es macht einfach Spaß, den faktengesättigten Informationen und Anekdoten zur wechselvollen Historie des Hafens zu lauschen.

KÖNIGLICHER BLICK INS KAISERDOCK

Vom Alten Hafen, der maritimen Wiege der Stadt, führt der Kurs über den Neuen Hafen zu den mondänen Havenwelten, wo viele Attraktionen wie das Klimahaus beheimatet sind. Nach einem Schlenker über das Stadtviertel „Alte Bürger" und das in den 1930er-Jahren fertiggestellte Scharnhorstquartier wartet mit dem Werftengelände der erste große Höhepunkt der Tour. Der HafenBus hält direkt neben dem Kaiserdock der Lloyd Werft. Wie eine Schlucht liegt das Bauwerk den Mitfahrenden zu Füßen. Es ist faszinierend, im Bus gleichsam über dem Dock zu thronen und den Blick hineinzuwerfen, von den technischen Erklärungen der Reiseführung sachkundig begleitet. Danach geht es Schlag auf Schlag. Je näher sich der Bus an die „verbotene Stadt" heranbewegt, desto spektakulärer die Eindrücke. Schier unüberschaubar ist die Menge an Autos, die auf den Freiflächen des Auto-Terminals für den Abtransport bereitstehen. Rund 1,7 Millionen Fahrzeuge werden von hier aktuell pro Jahr umgeschlagen. Vor der Coronakrise waren es sogar 2 Millionen. Bis zu 8.500 Fahrzeuge können die dicksten Pötte unter den Autofrachtern auf einmal über die Weltmeere schippern.

DIE KUNST DER „HOCHSTAPELEI"

Mit Erreichen des Container-Terminals befindet sich der HafenBus in der „verbotenen Stadt". Der Volksmund hat dem Terminal diesen Namen gegeben, weil es sich um eine streng geschützte Sperrzone handelt, die nur von hier arbeitenden Menschen betreten werden darf. Für den HafenBus macht das betreibende Unternehmen eine Ausnahme. So bietet die Tour eine einzigartige Gelegenheit, den viertgrößten Containerhafen Europas aus der Nähe zu erleben: die riesigen Ladebrücken an der Stromkaje, die Containerschiffe, die „exotischen" Baumaschinen im High & Heavy-Bereich und nicht zuletzt die hochbeinigen Van-Carrier, die das Bewegen und kunstvolle Hochstapeln der Container übernehmen. Vom Container-Terminal geht´s dann wieder zurück zum Ausgangspunkt – den Kopf voller Impressionen und spannender Hafengeschichten.

3 / Ein Fotomotiv jagt das nächste.
4 / Starkes Team: Fahrer Christoph Döscher (links) und Reiseführer Karl Birck.
5 / Die letzte Kneipe vor New York – na dann Prost!

HAFENBUS BREMERHAVEN FAHRTZEITEN 2022

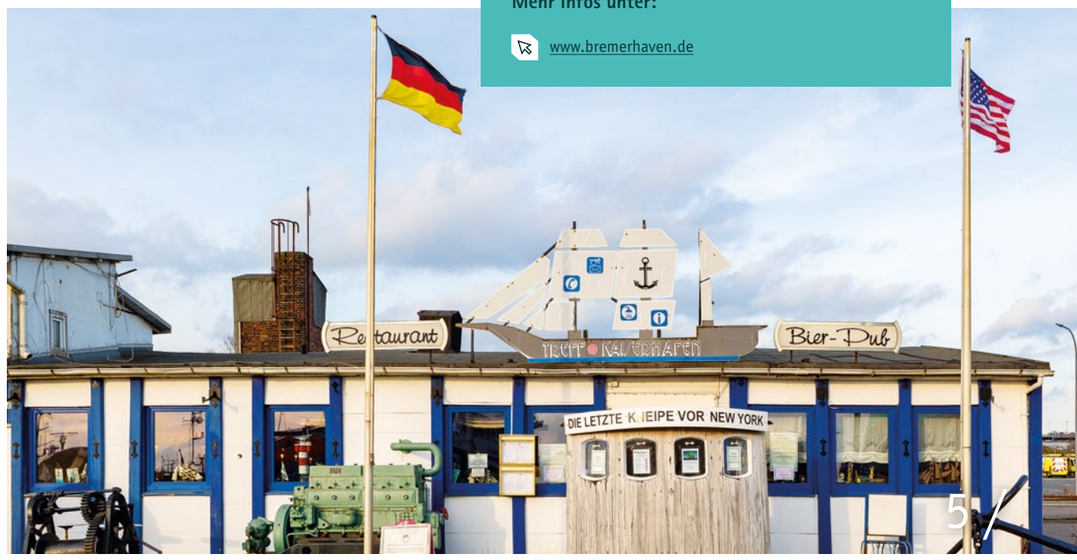
· Täglich um 14:00 Uhr
· 2. April – 31. Oktober zusätzlich um 16:30 Uhr
· 2. April – 31. Oktober an Wochenenden und Feiertagen zusätzlich um 11:00 Uhr

Fahrtzeit ca. 90 Minuten
Ein- und Ausstieg: Deutsches Schifffahrtsmuseum
Parkmöglichkeit: Freifläche an der Van-Ronzelen-Straße

Tickets sind online und in den Tourist-Informationen erhältlich.

Mehr Infos unter:

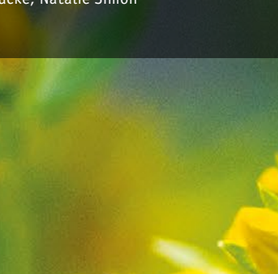
www.bremerhaven.de



> NATUR IN DER GARTENSTADT SÜD

Blumenteppich statt Rasenfläche

> Text: Natalie Simon
> Fotos: Carsten Baucke, Natalie Simon



»Projekte wie diese bringen die Menschen ins Gespräch und schaffen Gemeinsamkeiten.«

Christina Wolterink, Gärtnerin und Biologin

Die Gartenstadt Süd blüht auf. Nachhaltige Pflanzaktion erfreut Anwohnende und fördert ökologische Vielfalt in der Stadt. Insekten surren geschäftig um die Häuser.

Mit dem Frühling kommen endlich die ersten Blüten zum Vorschein und locken Insekten aus der Winterruhe. Zwischen Hinrich-Fehrs- und Theodor-Storm-Straße freuen sich die Anwohner:innen auf die erste Wiederkehr des Blütenmeers, welches die GEWOBA auf verschiedenen Grünflächen im vergangenen Jahr angesät hat. Zwischen den Wohnhäusern entwickeln sich ein Hochbeetgarten, mehrere Blühwiesen, eine experiementelle Fläche sowie Beeren-Gehölze-Hecken. Schilder weisen auf Art und Sinn der alternativen Wohnhofbegrünung hin. So sollen die Wiesen vor allem den zunehmend gefährdeten Insekten und Vögeln dienen. Als Langzeit-Nahrungsquelle, Schutzgebiet und Fortpflanzungsgelegenheit.

LUNGENKRAUT UND SALBEI

Schilder zieren auch den neuen Heilpflanzengarten an der Ecke Karl-Lerbs-Straße und Theodor-Storm-Straße. Nach Themengebieten können hier wertvolle Heilgewächse und Ur-Kräuter erlebt werden. Unterteilt in die Bereiche: Immunsystem, Frauenkräuter, Verdauung, Haut und Nerven, Herz-Kreislauf und Atemwege bietet der kleine Wandelgarten anschauliche Pflanzungen und Verweilgelegenheiten. Der vergangene Sommer gab den frischen Pflänzchen schon einen tollen Antriebsschub. „Insbesondere der Sonnenhut, der im Spätsommer üppig blühte, war eine echte Augenweide", berichtet eine Anwohnerin. „Die Hummeln und Bienen waren wie berauscht, herrlich, dies zu beobachten. Über diesen Garten freue ich mich jeden Tag."

Für die Beratung, Gestaltung, Ansaat und Pflege hat die GEWOBA mit Christina Wolterink und Andreas Wulff erfahrene Fachleute für Biodiversität in der Stadt gewinnen können. Der Landschaftsgärtner und die Biologin freuen sich über die hohe Akzeptanz und das viele persönliche Lob der Passant:innen und Anwohner:innen. „Projekte wie diese bringen die Menschen ins Gespräch und schaffen Gemeinsamkeiten. Die Zusammenarbeit mit den Menschen ist immer ein Extrapunkt in der Erfolgsskala." Ein Erfolg nachbarschaftlicher Gartenprojekte ist beispielsweise, dass die Menschen mehr Verständnis für Natur und Umwelt aufbringen, mehr Rücksicht nehmen.

ERFOLGE BEKRÄFTIGEN DIE GEWOBA IN DER ÖKOLOGISCHEN QUARTIERSAUFWERTUNG

„Wir haben neben den neu angelegten Themengärten und Blühwiesen auch Fassaden mit Rankhilfen versehen. Rosen und Clematis fühlen sich hier in der Gartenstadt ausgesprochen wohl und inspirieren die Kreativität auf dem eigenen Balkon", weist GEWOBA-Geschäftsbereichsleiter Stefan Stahl auf das ganzheitliche Konzept des Wohnungsunternehmens hin: „Neben dem ökologischen Wert erfreut es auch die Anwohner. Die Wildkräuter- und Blühwiesen sehen zwar über mehrere Monate etwas wild aus, weil sie auch nur ein bis zweimal im Jahr gemäht werden, doch die Farb- und Insektenpracht im Sommer und Herbst sind es wert", ergänzen Stephan Zimmermann und Mike Tesch aus dem Servicebüro Neustadt vom durchweg positiven Feedback. „Mit den Spielplätzen und angrenzenden Sportanlagen der Schulen und des BTS Neustadt bleibt auch den Kids im Quartier genug Raum zum Spielen und Toben."

Die GEWOBA hat 2021 mehrere Rasenstücke in Blühflächen umgewandelt und plant in diesem Jahr, weitere Orte mit mehrjährigen Blühpflanzen, Naschhecken und Obstbäumen auszustatten. Neben der Neustadt sind Kattenturm, Hastedt, Huchting und Woltmershausen im Bremer Süden berücksichtigt.

1 / Neustädter Kräuterwiese – wild und schön
2 / Blick in den BuLe Garten, ein Gemeinschaftsprojekt in der Neustadt
3 / Im Heilpflanzengarten

> DAS MÜTTERZENTRUM TENEVER

»DIE VIELFALT HIER IST INSPIRATION PUR UND EINE ECHTE BEREICHERUNG.«

> Text: Katharina Schwarz
> Fotos: Gaby Ahnert

Seit dessen Gründung im Jahr 1989 ist das Mütterzentrum Osterholz-Tenever e. V. oft erste Anlaufstelle für eingewanderte, geflüchtete sowie auch deutsche Familien im Umkreis.

Im Gespräch mit dem GEWOBA Magazin erzählen die engagierten Geschäftsführerinnen Damaris Wedemeyer und Maria Beugel, worum es ihnen geht.

ZUM HINTERGRUND

Im Jahr 1985 gegründet, finden sich unter dem Dach des Bundesverbandes der Mütterzentren e. V. derzeit deutschlandweit rund 400 Mütterzentren. Allen gemeinsam ist die Funktion als „öffentliches Wohnzimmer" und das Erschaffen eines Ortes der Begegnung, Stärkung und des Vertrauens. Wie sich die Mütterzentren entwickeln, entscheiden diejenigen, die sie mit Leben füllen. Das heißt: Die Angebote entstehen jeweils aus den individuellen Bedarfen vor Ort.
Mehr dazu:

www.muetterzentren-bv.de

Als Geschäftsführerinnen leiten Sie beide seit Mai 2021 in Doppelspitze das Mütterzentrum Tenever. Welchen Eindruck haben Sie seither von dem Wirken Ihrer Arbeit gewinnen können?
MARIA BEUGEL: Es gibt kaum einen Tag, der nicht zeigt, wie wichtig es ist, was wir hier tun. Zum Beispiel gibt es immer wieder Momente während einer Beratung, wenn offensichtlich wird, welche Last von den Frauen fällt, wenn wir Wege, Hilfen und somit echte Perspektiven aufzeigen.

DAMARIS WEDEMEYER: Das Mütterzentrum wird für viele zur zweiten Familie. Es entstehen Freundschaften, die zum Teil bereits über Jahrzehnte bestehen. Und wer die Zeit hier als echte Bereicherung erlebte, möchte anschließend etwas zurückgeben. Auch darum besteht unser Team aus mittlerweile rund 100 Mitarbeitenden – viele von ihnen ehemalige Nutzer:innen.

Worum geht es bei Ihrer Arbeit konkret?
BEUGEL: Übergeordnetes Ziel ist, die Frauen in Arbeit zu bringen. Das stärkt die Frauen und verbessert grundlegend die Situation der jeweiligen Familie. Auf dem Weg dorthin geht es um das Ankommen, soziale Kontakte außerhalb der Familie, das Erkennen der eigenen Potenziale und den Ausbau von Fähigkeiten wie der Sprache. Unsere unterschiedlichen Angebote – wie beispielsweise die Cafés und Frauengruppen – fördern ganz konkret den Kontakt zu anderen Menschen und anderen Kulturen.

»Natürlich geht es bei uns längst nicht (mehr) nur um Mütter: Wir machen Frauen und Familien stark!«

Maria Beugel, Geschäftsführerin

Wie genau unterstützen Sie diesen Prozess?
WEDEMEYER: Zunächst einmal sind wir ein offenes Haus und bieten verschiedene niederschwellige Beratungs- und Kursangebote wie zum Beispiel unsere Sprach- und Kulturcafés. Neben einem Schwerpunkt in der beruflichen Orientierung geht es vor allem um Alltagsbewältigung, Hilfe rund um das Jobcenter und die Beantwortung der Fragen von „Was ist der Gelbe Sack?" über „Wie funktioniert die Kita-Anmeldung?" bis zu „Welche Rechte habe ich hier?".

Wie genau finanziert sich die Arbeit des Mütterzentrums?
BEUGEL: Als gemeinnütziger Verein finanzieren wir uns durch Mitgliedsbeiträge und Spenden sowie aus öffentlichen Fördertöpfen, wie zum Beispiel dem Europäischen Sozialfonds. Darüber hinaus begleiten uns langjährige Sponsoren, die sich unserer Sache verbunden fühlen und uns je nach Bedarf mit konkreten Sach- oder Geldspenden unterstützen. Und das oft sogar „über Nacht"– dafür sind wir unendlich dankbar.

Wann waren Sie zuletzt auf eine solche Spontan-Aktion angewiesen?
WEDEMEYER: Zuletzt fiel bei einer Frau, die schon lange ins Mütterzentrum kommt, die Waschmaschine aus. Es musste eine neue her, doch es war kein Geld da. Im Kreis unserer Sponsoren gibt es glücklicherweise Stiftungen, die genau solche Einzelförderungen durchführen möchten. So konnte in diesem Fall schnell und unbürokratisch geholfen werden.

Was benötigen Sie aktuell besonders dringend?
BEUGEL: Zunächst einmal brauchen wir dringend sehr viel mehr Platz, um Gruppen und Kurse entsprechend der steigenden Nachfrage anbieten zu können. Und genau so dringend: ein Auto, mit dem unsere Haustechnik die verschiedenen Standorte erreicht und unsere Caterings ausliefert! Unseres pfeift aus dem letzten Loch und wird wohl bald den Geist aufgeben. Ein weiterer großer Wunsch ist die längst überfällige Renovierung unserer Räumlichkeiten und ein Upgrade unserer Ausstattung. Eigentlich Selbstverständliches, das jedoch immer wieder vor drängenderen Anliegen zurückstehen muss.

WEDEMEYER: Nötig wäre darüber hinaus ein Pool an Freiwilligen im Stadtteil, die uns zum Beispiel beim Abholen gespendeter Lebensmittel unterstützen. Wir suchen händeringend Unternehmen, die unseren Frauen Möglichkeiten für durch uns begleitete Praktika böten. Diese Liste ließe sich jetzt beinahe endlos fortsetzen. Tatsache ist: Wir brauchen mehr von allem – um mehr für die Menschen in Tenever zu erreichen.

Gibt es konkrete Pläne für das laufende Jahr? Was steht bei Ihnen als Nächstes auf der Agenda?
WEDEMEYER: Mit jeder Frau, Mutter und Familie ist das Mütterzentrum gewachsen. Wir entwickeln uns auf Grundlage der individuellen Bedarfe im Stadtteil weiter. Woran wir gerade arbeiten, ist die Entwicklung eines konkreten Fahrplans, der die unterschiedlichen Stationen ab der ersten Beratung aufzeigt. Er soll verdeutlichen, wen wir wie und in welcher Lebenslage unterstützen und wohin die Reise geht.

Und die geht wohin?
BEUGEL: In eine selbstbestimmte Zukunft, raus aus Armut und Benachteiligung. Hin zu echter Teilhabe! Toll wäre es – und daran arbeiten wir, wenn unser Wirken langfristig dazu beiträgt, dass die Menschen die vorhandene Lebensqualität und den friedlich-bunten Mix aus rund 90 Nationen in Tenever sehen – nicht den problembehafteten Brennpunkt. Tatsache ist, die Menschen, denen wir hier Tag für Tag begegnen, sind Inspiration pur und eine spürbare Bereicherung für unsere Gesellschaft, Bremen und das Leben unendlich vieler Menschen. Jede:r verdient eine echte Chance!

KONTAKT UND INFOS

Verwaltung:

verwaltung@muetterzentrum-tenever.de
0421 42 40 96
Otto-Brenner-Allee 44/46
28325 Bremen
www.muetterzentrum-tenever.de

Eine Vereinsmitgliedschaft im Mütterzentrum Osterholz-Tenever e. V. ist bereits ab einem Monatsbeitrag von 2,50 Euro möglich.

1 / Maria Beugel und Damaris Wedemeyer in der KiTa „Die Frösche"
2 / Das Team vom Café Gabriely

In den roten Klinkerbauten entstehen 1- bis 5-Zimmer-Wohnungen und Ladengeschäfte.

> ÜBERSEESTADT

ANZIEHENDES EUROPAQUARTIER

Neue Wohnungen und Geschäfte in der Mitte der Überseestadt sind bald bezugsfertig.

Auf dem ehemaligen Gelände des Schuppen III sind 150 preisgebundene Mietwohnungen und gewerbliche Angebote im Erdgeschoss beinahe fertiggestellt. Angelehnt an die Hafenarchitektur präsentieren sich die GEWOBA-Neubauten mit tiefrotem Klinker an der zentralen Konsul-Smidt-Straße. Auch in zweiter Reihe haben viele Wohnungen und Balkone des EuropaQuartiers Weserblick.

Die Wohnflächen liegen zwischen 30 und 97 Quadratmetern. Weiterer Pluspunkt: Alle Wohnungen sind barrierefrei und werden mit einer Einbauküche vermietet. Auf Wunsch kann ein PKW-Stellplatz in der Tiefgarage dazugemietet werden. Neben Wohnraum bietet die GEWOBA im Erdgeschoss insgesamt acht Gewerbeflächen für Einzelhandel und Dienstleitungsangebote an.

Weitere Informationen zur Vermietung erhalten Interessierte bei Frau Roeder:

roeder@gewoba.de

0421 36 72-5 62

Vermietung: www.gewoba.de/neubau

Gewerberäume: www.gewoba.de/gewerbe

> GRÜN IST GOLD

EINZUG IN DEN NEUBAU

Das „Grüne Haus" am Hohentorsplatz punktet mit bezahlbaren Wohnungen, Gründach und Gastronomie.

Mit seiner grün schimmernden Fliesenfassade, den Gold- und Ockertönen an den Fenstern und der sechseckigen Grundfläche fügt sich das „Grüne Haus" am Hohentorsplatz wie ein Schmuckstück in das Stadtbild der Bremer Neustadt ein. Nach den Plänen des Architekturbüros „Hild und K Architekten" aus München ist es auf einer ehemaligen Parkplatzfläche entstanden – passgenau wie ein maßgeschneiderter Anzug. Mit 52 barrierefreien Wohnungen, 45 davon preisgebunden, wendet sich die GEWOBA insbesondere an Studierende und jüngere Bremer:innen. Ende letzten Jahres zogen die neuen Bewohner:innen ein.

Ökologisch überzeugt der Neubau mit einer Dachbegrünung, Photovoltaik sowie einem Blockheizkraftwerk für die Wärme- und Stromerzeugung. Im Erdgeschoss des Neubaus eröffnet Mitte 2022 eine vegetarisch-vegane Pizzeria.

Hier geht es zur Besichtigung:

> WOHNEN IM NEUBAU

WESERHÖFE – ZENTRAL UND BEZAHLBAR

Wohnen zwischen Bremer Altstadt und Hochschule: Mitten in der Alten Neustadt entsteht derzeit das Projekt WeserHöfe.

Direkt am Weserdeich soll der Neubau im Frühling 2023 bezugsfertig sein. Die GEWOBA vermietet hier preisgebundene B-Schein-Wohnungen mit 29 bis 76 Quadratmetern und Ladenflächen. Alles natürlich barrierefrei. Mit Gründächern und mit einem Blockheizkraftwerk für die Wärmeversorgung entspricht der Neubau zukunftsfähigen Standards. Vertriebsstart ist im Herbst diesen Jahres.

weserhoefe@gewoba.de

0421 36 72-1 56

> WECHSEL IM GEWOBA-VORSTAND

ANJA PASSLACK IST NEUE GEWOBA CHEFIN

Zum Jahresbeginn hat Anja Passlack die Nachfolge von Manfred Sydow angetreten, der fast 19 Jahre lang die Geschicke des Unternehmens gelenkt hatte. Um die bewährte Führungsspitze zu komplettieren, steht im Juni ein weiterer Wechsel an, dann folgt Dr. Christian Jaeger auf Peter Stubbe, der ebenfalls wie Sydow in den Ruhestand wechselt.

Anja Passlack wurde im westfälischen Herford geboren und wuchs in Bielefeld auf. Sie hat zwei Söhne. Die 56-jährige Diplom-Kauffrau war zuletzt alleinige Geschäftsführerin der Dessauer Wohnungsbaugesellschaft mbH.

Ihrer neuen Aufgabe im Vorstand der GEWOBA sieht die wohnungswirtschaftliche Expertin mit Spannung entgegen: „Die Innovationskraft der GEWOBA ist beeindruckend. Ich freue mich, das nachhaltige Geschäftsmodell in der Balance zwischen wirtschaftlichen, ökologischen und sozialen Zielen zukunftsgerecht weiterzuentwickeln."

Anja Passlack hat das kleinste Bundesland immer mit Interesse beobachtet. „Bremen ist sehr attraktiv, nicht zuletzt durch die Lage an der Weser und die Nähe zur Nordsee. Hier sind Interkulturalität und Vielfalt ebenso selbstverständlich wie bereichernd. Bemerkenswert, wie Bremen in unterschiedlichsten Themenfeldern immer wieder eigene Wege findet. Für mich ist es daher eine tolle Aufgabe, Bremen und Bremerhaven mitgestalten zu dürfen."

SPEED DATE MIT ANJA PASSLACK

Anja Passlack ist seit dem 1. Januar 2022 Mitglied des Vorstands bei der Bremer Wohnungsbaugesellschaft GEWOBA. Sie tritt die Nachfolge von Manfred Sydow an, der in den Ruhestand wechselt.

Wir haben Frau Passlack zum ersten Kennenlernen ein paar Fragen gestellt:

Kaffee oder Tee?
Unbedingt morgens erst mal Kaffee, später auch gerne Tee.

Rock oder Klassik?
Rock! Seit einiger Zeit höre ich aber auch zunehmend gerne einmal klassische Musik.

Komödie oder Drama?
Zur Entspannung schaue ich gerne einmal eine Komödie.

Frühling oder Herbst?
Für mich hat jede Jahreszeit ihre besonderen Reize.

Film oder Serie?
Eher den Film, weil bei guten Serien besteht die Gefahr, alle Folgen hintereinander sehen zu wollen. Das ist sehr zeitintensiv! Ein Film, gerne auch eine Reportage aus der Mediathek, ist hingegen nach dem Anschauen abgeschlossen.

Hund oder Katze?
Wenn ich nochmal ein Haustier aufnehmen würde, wäre es eine Katze. Durch meine Kinder habe ich schon beispielsweise mit diversen exotischen „Schrecken" und Meerschweinchen zusammengelebt.

Neubau oder Altbau?
Ganz klar der Altbau.

Alles neu oder Vintage-Möbel?
Ich bin umgeben von einer Kombination aus Alt und Neu. Der Mix macht es.

Roman oder Sachbuch?
Ich lese beruflich viele Sachbücher und Fachtexte. Im Urlaub erhält der Roman klar den Vorzug.

Barock oder Bauhaus?
Definitiv Bauhaus – die Zeit in Dessau hat meine Nähe zum Bauhaus dabei noch verstärkt.

Sibirische Kälte oder tropische Hitze?
(lacht) Ich mag überhaupt keine Extreme! Moderate Temperaturen finde ich angenehm.

Fotografie oder Gemäldekunst?
Beides!

Fahrrad oder Auto?
Auf jeden Fall das Fahrrad.

Städtereise oder Urlaub in der Natur?
In der Natur, ich liebe im Urlaub Abgeschiedenheit, Ruhe und menschenleere Strände.

Kreatives Chaos oder klare Strukturen?
Es braucht beides – das kreative Chaos kann auf dem Weg zu einer klaren Lösung durchaus hilfreich sein.

Brief oder E-Mail?
Da bevorzuge ich tatsächlich – auch privat – die schnellere Form der Kommunikation, die E-Mail. Wenn mir aber jemand einen handgeschriebenen Brief schreibt, weiß ich das sehr zu schätzen.

> ÜBERSEESTADT FÜR KIDS

HAFENABENTEUER EXKLUSIV!

»MUSEUMSCLUB« IM HAFENMUSEUM SPEICHER XI

> Text: Katharina Schwarz
> Fotos: Gaby Ahnert

Im Hafenmuseum Speicher XI entstand 2020 mit dem „Museumsclub" ein kostenfreies Angebot für Kinder der Überseestadt, gedacht zur spielerischen Förderung individueller Fähigkeiten und Interessen sowie zur Stärkung der Gemeinschaft im sich entwickelnden Ortsteil. Und – es gibt Platz für mehr!

Der „Museumsclub" trifft sich einmal wöchentlich im Hafenmuseum Speicher XI – mit einer Gruppe von derzeit bis zu zehn Kindern – und gestaltet gemeinsam die verschiedensten Projekte. Inmitten der Corona-Pandemie entstanden so unter anderem ein Theaterstück, Kissen und Einkaufsbeutel aus alten T-Shirts und Hemden, eine digitale Rallye durch die Überseestadt sowie viele neue Freundschaften. „Und – wir haben Platz für mehr!", sagt Museumspädagogin Lena Giffhorn.

FÜR MEHR KINDER UND SO VIEL MEHR IDEEN

Das Angebot ist dank einer Förderung der Mariann-Steegmann-Stiftung für Kinder der Überseestadt und im Alter von fünf bis 13 Jahren offen und kostenfrei. Kooperationspartnerin ist die Sozialpädagogische Familien- und Lebenshilfe (SoFa e.V.) – so ist neben der Museumspädagogin auch eine Erzieherin fester Bestandteil der Gruppe. Ergänzt wird jeweils projektbezogen um beispielsweise Theater-, Tanz- oder Medienpädagog:innen.

ABENTEUER ÜBERSEESTADT

Lena Giffhorn: „Im Rahmen von Werkstätten und Projekten arbeiten wir im Museumsclub künstlerisch, interaktiv, spielerisch und experimentell und lassen die Kinder bei der Auswahl und Gestaltung der verschiedenen Ideen mitbestimmen. Darüber hinaus reisen wir gemeinsam mal in die Vergangenheit, mal in die Zukunft, erkunden die Dauer- und Sonderausstellung des Museums sowie das komplette Hafenareal." Auf der Liste möglicher Projekte für die kommenden Wochen stehen ein Foto- oder Skulpturenprojekt, das gemeinsame Singen sowie verschiedene Ausflüge. Lena Giffhorn: „Wir freuen uns, wenn sich noch mehr Kinder bei uns melden, die Lust darauf haben, Teil des Museumsclubs zu sein und unsere Projekte aktiv mitzugestalten."

ANMELDUNG UND KONTAKT

Museumsclub im Hafenmuseum Speicher XI, donnerstags von 16:30 bis 18:00 Uhr.

Am Speicher XI 1, 28217 Bremen
0421 303 82 79
museumspaedagogik@hafenmuseum-speicherelf.de

Mitmachen? Treffpunkt und Neu-Willkommensort für Entdecker-Kids ist jetzt immer donnerstags schon ab 15 Uhr im Erdgeschoss des Überseetors 25.

1 / Auf zu neuen Abenteuern: Yanis auf alten Baumwollballen
2 / Ahoi: Der Museumsclub erkundet das Hafenmuseum.
3 / Mit Elan dabei: Ben hievt den Flaschenzug.
4 / Finja in der Kinderecke am „Brook".

HAFENMUSEUM SPEICHER XI

Seit 2004 findet sich das Hafenmuseum im denkmalgeschützten Speicher XI der Bremer Überseestadt. Auf 2.000 m² Ausstellungsfläche erleben die Besucherinnen und Besucher hier die Bremer Hafengeschichte sowie einen modernen Hafenstandort mit einem der größten städtebaulichen Projekte Europas.
Mehr dazu unter:

www.hafenmuseum-speicherelf.de

OFFEN FÜR ALLE

Kinder und Jugendliche aus der Umgebung können montags bis donnerstags an offenen Nachmittagsangeboten von SoFa e. V. teilnehmen. Diese finden im Erdgeschoss des Überseetors 25 statt.

»GUCK MAL, WAS DA WÄCHST!«

(D)ein Mini-Garten für den Balkon

Ein spannendes Projekt für alle Nachwuchs-Gärtner:innen ist ein eigener kleiner Garten für Balkon oder Fensterbank. Als Gefäße eignen sich bereits größere Einmachgläser oder ausgewaschene Joghurtbecher. Für den Anfang am besten geeignet sind schnell wachsende Pflanzen wie Petersilie oder Kresse (Psst! Schmeckt auch toll zum Butterbrot!), größere Kids versuchen sich an der Aufzucht einer knallgelben Sonnenblume. Die Samentütchen gibt es bereits für wenige Cent im Gartencenter oder zur Pflanz- und Saatzeit im Supermarkt.

Weitere Ideen, zum Beispiel zur Herstellung eines leckeren Sirups aus den jetzt knospenden Trieben der Fichten oder ein Osternest aus Zweigen und Moos, findest du auf der Seite des NABU Bremen unter „Kids & Co":

www.bremen.nabu.de/kids-und-co

BUCH-TIPP

„Gärtnern in Beet, Topf & Kasten" *(Bärbel Oftring, moses verlag, 96 Seiten, 12,95 Euro)*

Neben dem Gärtnern findest du hier jede Menge Tipps, Rezepte, Spiel- und Bastelideen rund um die selbst gezogenen Pflanzen. Plus ein großes Kräuter-Poster und viele Sticker zum Beschriften und Verzieren deiner Blumentöpfe.

ENERGIE SPAREN

(nicht nur) für die Umwelt

Bestimmt hast du schon gehört, dass die Energiekosten steigen. Das heißt, es kostet mehr, wenn die Heizung läuft oder das Licht an ist. Hinzu kommt, dass sowohl das Heizen als auch die Herstellung von herkömmlichem Strom der Umwelt schadet. Kurzum: zwei gute Gründe, um in Zukunft bewusst Energie einzusparen. **Dabei helfen dir unsere Tipps:**

1 Richtig lüften

Dein Zimmer jeden Tag zu lüften, ist wichtig, denn das kann verhindern, dass Schimmel entsteht. Doch auf keinen Fall solltest du das Fenster für längere Zeit gekippt lassen, während die Heizung läuft. Um energiesparend zu lüften, drehe zunächst die Heizung ab und öffne dann für ein paar Minuten weit das Fenster.

2 Zieh dich warm an

Was das mit dem Thema Energiesparen zu tun hat? Ganz einfach: Statt die Heizung aufzudrehen, ziehe dich der Jahreszeit entsprechend an. Im Frühling bedeutet das, lieber ein T-Shirt mit langen Ärmeln oder einen leichten Pullover zu tragen, statt im Kinderzimmer in Badehose und bei schwitzender Heizung „Sommerferien" zu spielen.

3 Glühlampen austauschen!

Warum sich das lohnt? Weil schon der Ersatz einer einzigen 60-Watt-Glühbirne durch eine LED-Lampe bei den Stromkosten bis zu 16 Euro im Jahr spart. Und jetzt rechne mal aus, wie viele Glühbirnen bei euch zu Hause in den Lampen stecken … Na, geht dir ein Licht auf? Apropos, wenn es draußen hell ist, bleiben die Lampen natürlich aus.

4 Auf jeden Topf passt ein Deckel!

Um also während des Kochens nicht unnötig Energie zu verschwenden, nutze ihn. So gart das Essen oft schon mit weniger Energie, als wenn der heiße Dampf komplett entweichen kann. Du willst Nudeln kochen? Dann nutze bereits das warme Wasser aus dem Wasserhahn. Um dieses zum Kochen zu bringen, braucht der Herd dann deutlich weniger Energie.

5 Stand-by muss nicht sein!

Vor allem selten genutzte elektrische Geräte lieber komplett von der Stromzufuhr trennen (Stecker raus!) bzw. komplett ausschalten. Meist zeigt das Leuchten eines kleinen Lämpchens an, dass das Gerät im Stand-by-Modus ist, das muss nicht sein!

AUGEN AUF!

Findest du die elf versteckten Begriffe?

G	P	X	I	P	E	V	X	X	G	A	R	T	E	N
Z	G	A	P	R	I	L	A	F	W	M	U	X	V	J
E	B	U	J	R	G	Q	N	W	N	U	V	R	K	D
M	A	I	V	H	Y	F	R	U	E	H	L	I	N	G
O	S	U	I	J	I	M	T	B	W	O	T	Z	F	J
W	T	U	L	P	E	T	Z	H	C	D	S	C	Q	D
W	S	P	Y	R	N	G	S	O	N	N	E	T	Q	K
G	W	S	V	C	W	Z	M	R	W	W	J	Q	J	D
Z	L	S	C	H	M	E	T	T	E	R	L	I	N	G
G	F	W	Q	R	H	J	P	I	H	B	Y	M	E	F
R	L	V	V	W	S	J	W	I	E	S	E	W	K	H
Ü	D	O	A	S	E	C	K	T	B	E	Z	U	I	N
N	Y	G	P	P	M	Q	R	X	S	N	I	Q	X	Z
G	H	E	V	V	O	S	T	E	R	H	A	S	E	Q
O	E	L	R	S	B	R	P	H	B	F	F	E	V	S

„Nachbarschaft kann mehr sein, als nur Tür an Tür zu wohnen"

Gewinnspiel zum Tag der Nachbarn

Wie wichtig nachbarschaftlicher Zusammenhalt ist, hat uns die Pandemie in den letzten zwei Jahren deutlich gezeigt. Am 20. Mai ist der europäische Tag der Nachbarn. Vielerorts finden dazu Aktionen und Veranstaltungen statt. Das Ziel ist ganz einfach, Menschen aus dem Umfeld zu begegnen, Vielfalt zu feiern, bestehende Beziehungen zu festigen und neue entstehen zu lassen.

DIE GEWOBA VERLOST DREIMAL „KAFFEEKLATSCH ZUM NACHBARSCHAFTSTAG"

Wir verwandeln Ihr Treppenhaus oder Ihren Hauseingang für einen Nachmittag in ein Popup-Café. Sie bringen Stühle, wir liefern Kaffee und Kuchen. Sie, Ihre Nachbarinnen und Nachbarn verdienen eine Kaffeetafel? Schreiben Sie uns bis zum 20.05.2022, was Ihre Hausgemeinschaft ausmacht und warum Sie eine Überraschung für ein gemütliches Miteinander so sehr verdient haben.

Unter allen Einsendungen verlosen wir drei Kaffeetafeln mit ganz besonderen Leckereien. Der „Kaffeeklatsch am Nachbarschaftstag" wird nach Beendigung der coronabedingten Kontaktbeschränkungen und in Absprache mit den Gewinnern durchgeführt. Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme.

GEWOBA Aktiengesellschaft Wohnen und Bauen
Sozialmanagement
Rembertiring 27
28195 Bremen
sozialmanagement@gewoba.de

Für die Teilnahme am Gewinnspiel ist die Angabe persönlicher Daten erforderlich. Die Datenverarbeitung ist zur Erfüllung unseres Preisausschreibeversprechens erforderlich und erfolgt auf Grundlage von Art. 6 Abs. 1 lit. b DSGVO. Für die Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten ist die GEWOBA Aktiengesellschaft Wohnen und Bauen, Rembertiring 27, 28195 Bremen, Tel. 0421 36 72-0, E-Mail: info@gewoba.de, verantwortlich. Als betroffene Personen stehen Ihnen bestimmte Datenschutzrechte (z.B. auf Auskunft, Berichtigung und Löschung) zu. Weitere Informationen finden Sie auf unserer Homepage unter www.gewoba.de/datenschutz. Gerne lassen wir Ihnen die Informationen auf Anfrage auch per Post zukommen.

Zwei Zimmer, Küche, meins.

Erste eigene Wohnung.
Gefunden auf **gewoba.de**

GEWOBA
EINE FÜR ALLE